

lebensevoll individualisirten Köpfe stets eigenhändig ausgeführt hat. Auf das vornehme Wesen, die Eleganz der Erscheinung, die zart verschmolzene Modellirung, welche den besten dieser weltbekannten Porträtlithographien ihr eigenthümliches Gepräge verleihen, ist das von Kriehuber eifrig betriebene Studium der großen englischen Bildnißmaler, eines Reynolds und Lawrence, nicht ohne merklichen Einfluß geblieben. — Überhaupt weist mancher Charakterzug der Wiener Kunst jener Zeit auf englische Muster hin. Vornehmlich



Jenbi: Der Brautgang.

gilt dies von dem bedeutendsten Porträtmaler des vormärzlichen Wien, dem hochbetagten Friedrich Amerling (geboren 1803), dessen meisterhaft charakterisirtes, in der ihm eigenen sanften Ausdrucksweise durchgeführtes Selbstbildniß wir im Holzschnitt vorführen. Nicht wenige seiner Bildnisse, namentlich die lebensgroßen Porträts von Mitgliedern der kaiserlichen Familie und des Hofes, haben bleibenden historischen Werth. — Wenn auch mehrere andere hervorragende Künstler jener Zeit, vor allen Rudolf Alt, der geistvolle Aquarellist, und der geniale August von Pettenkofen (geboren 1821), der bedeutendste moderne Genremaler Österreichs, noch unter uns leben und wirken, so darf doch der Geist der Epoche, aus der sie stammen, als abgeschieden betrachtet werden. Die Bewegung des